

Fachübergreifende und fächerverbindende Lernformen für Religionsunterricht und Sachunterricht

Autorin: Susanne Gärtner, Studienleiterin RPI Mainz

Mitwirkende:

Dr. Julia Gerth, Studienleiterin RPI Fritzlar

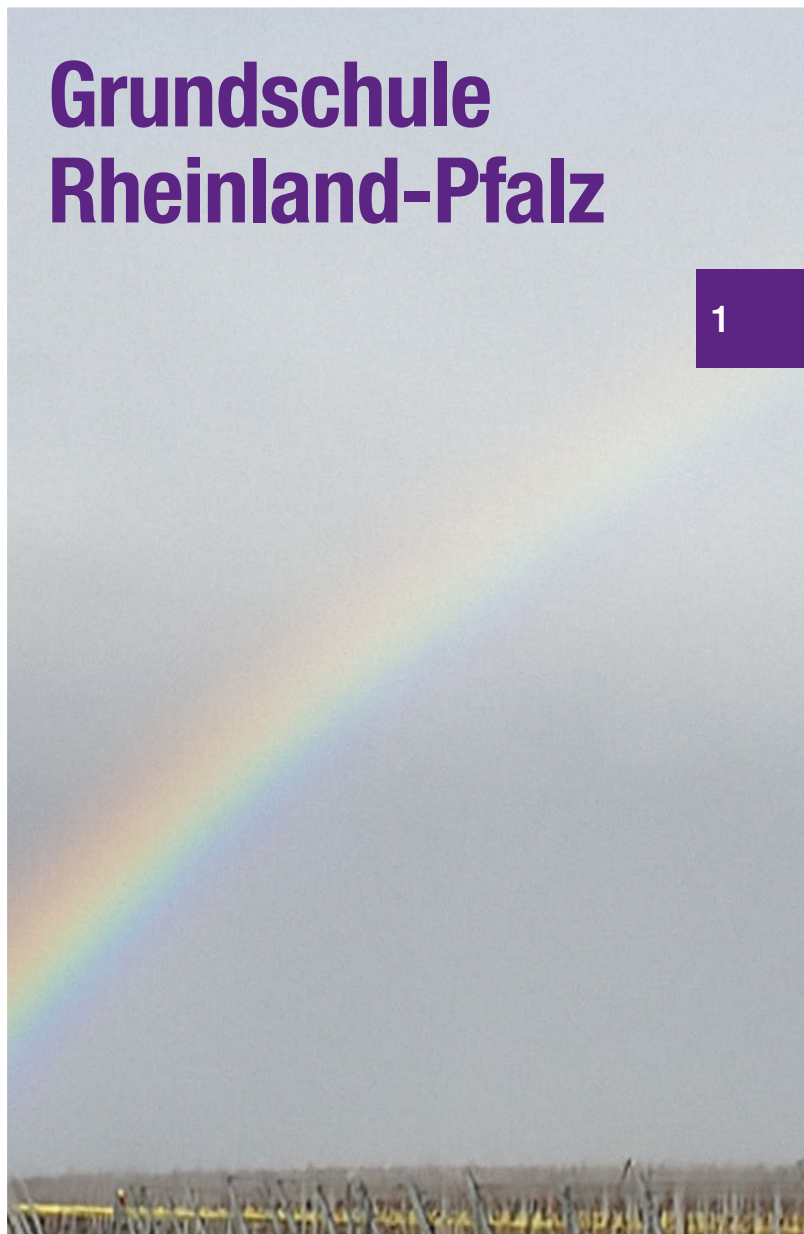
Birgitt Neukirch, Studienleiterin RPI Fulda

Grundschule Rheinland-Pfalz

1

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Die didaktische Herausforderung.....	2
2.	Fachübergreifende und fächerverbindende Lernumgebungen gestalten	2
2.1.	Beispiel: Ist Gott ein Mathematiker?.....	2
2.1.1.	Worum es geht.....	2
2.1.2.	Geförderte Kompetenzerwartungen in Rheinland-Pfalz	3
2.2.	Beispiel: Über Gerechtigkeit kommunizieren und philosophieren.....	3
2.2.1.	Worum es geht.....	3
2.2.2.	Geförderte Kompetenzerwartungen in Rheinland-Pfalz	3
3.	RPI-Materialien für fachübergreifenden RU.....	4
4.	Auflistung vernetzbarer Kompetenzbereiche der Teilrahmenpläne Evangelischer Religions- und Sachunterricht.....	5
4.1.	Kompetenzbereiche für Evangelischen Religionsunterricht	5
4.1.1.	TRP RLP Evangelische Religion.....	5
4.1.2.	Konkrete Kompetenzformulierungen mit Blick auf die Lerngruppe.....	5
4.2.	Kompetenzbereiche für das Fach Sachunterricht	5
5.	Literaturangaben:	7



1. Die didaktische Herausforderung

Noch immer steht in weiter Ferne, was wir uns als Normalität erhoffen. Eindeutig steht auch die vor uns liegende Zeit vorerst unter Corona-Bedingungen. Aus organisatorischen Gründen werden weiterhin überwiegend nur die Kernfächer unterrichtet. Daher sind alternative Lernkulturen gefragt und entstanden, um eine ganzheitliche Bildung unserer Kinder zu ermöglichen. Damit die „kleinen Fächer“ nicht völlig aus der alltäglichen Stundentafel entfallen, erhält die Planung und Gestaltung fachübergreifender und fächerverbindender Lernumgebungen wieder zunehmend an Bedeutung.

„Das Fach Religionslehre ist von seiner Wissenschaftsstruktur her eng verknüpft mit anderen Fächern und Disziplinen. Seine Problemstellungen schließen naturgemäß die Integration historischer, geographischer, medizinischer, soziologischer oder naturwissenschaftlicher Sachgebiete ein. Religionsunterricht ist von seiner Struktur her schon fachübergreifend. Anliegen des Religionsunterrichts ist es, den Lernenden die Sinnstrukturen der Wirklichkeit so zu erschließen, dass der sinnstiftende Zusammenhang erkennbar ist. Daher ist auch das fächerverbindende Unterrichten eine zwar organisatorisch nicht immer leicht umzusetzende, aber doch wichtige Option für den Religionsunterricht.“¹

Die Gestaltung fachübergreifender und fächerverbindender Lernformen² fördert nicht nur einen ganzheitlichen Unterricht für Kinder, sondern ermöglicht zudem eine Professionalisierung von angehenden Lehrkräften in den kleinen Fächern, auch im Fach RU in Pandemiezeiten. Diese Handreichung soll deshalb auch eine Unterstützung darstellen für die vielen Mentor*innen, Fachleiter*innen und Ausbilder*innen, die in der Lehrer*innen- und Vikarsausbildung eingesetzt sind. Dank gilt hier allen Beteiligten, die immer wieder neue Wege für guten Unterricht entwickeln!

An den in diesem Papier aufgeführten fachübergreifenden Lernumgebungen der Fächer Religion und Sachunterricht wird dargestellt, dass durch lebensbezogene, ethische und interreligiöse Lerngegenstände viele Kompetenzerwartungen dieser und indirekt anderer Fächer gefördert werden können, und der Bildungsauftrag des Fächerkanons in der Grundschule trotz der schulischen Pandemiebedingungen in weiten Teilen erfüllt werden kann. Exemplarisch sind deshalb am Ende dieses Papiers alle Kompetenzbereiche des Faches Sachunterricht für Rheinland-Pfalz aufgelistet, die gut mit dem Fach Religion zu verbinden sind.

Zuerst aber folgen nun zwei konkrete Beispiele für fachübergreifende Lernformen: „Ist Gott ein Mathematiker?“ und „Über Gerechtigkeit kommunizieren und philosophieren“ und eine Liste mit weiteren Unterrichtsvorhaben für Präsenz- und Distanzunterricht unseres Instituts. Diese sind jeweils mit einem Link versehen.

2. Fachübergreifende und fächerverbindende Lernumgebungen gestalten

Welche **Kompetenzerwartungen** der Fächer Evangelische Religion und Sachunterricht können durch lebensbezogene, ethische und interreligiöse Lerngegenstände/Themen in fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Lernformen gefördert werden? Die vorliegenden Beispiele zeigen, dass durch verbindende Lerninhalte von nur zwei Fächern Synergieeffekte entstehen und im Sinne der ganzheitlichen Pädagogik und Didaktik benachbarte Disziplinen auch indirekt vermittelt werden.

2.1. Beispiel: Ist Gott ein Mathematiker?



2.1.1. Worum es geht

Diese Unterrichtseinheit möchte motivieren, Kindern eine fächerübergreifende Lernumgebung (Religion, Sachunterricht, Mathematik und Bildende Kunst/ Textiles Gestalten/ Werken) anzubieten, in der sie handlungsorientiert mittels der Geometrie Naturphänomene wahrnehmen und Staunen entwickeln über die Muster und Ordnungen der Schöpfung. Das Entdecken erfolgt über Fotos und Gegenstände. Das Erfassen der mathematischen Muster wird durch Gestalten mit Bastelmaterialien und selbst hergestellten Stempeln ermöglicht. Daher kann diese Einheit auch sehr gut fachübergreifend mit dem Fach Sachunterricht durchgeführt werden, da sie kaum mathematische Vorkenntnisse erfordert. Wahlweise können mathematische Begriffe und geometrische Grundfertigkeiten angebahnt werden.

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Vorstellungen zu Mustern und Ordnungen in der Schöpfung an exemplarischen Beispielen entwickeln,
- durch eigenes Gestalten mathematische Strukturen in der Natur nachvollziehen,
- einen respektvollen Umgang mit der Natur anstreben
- eine Haltung des Staunens und der Achtung vor der Schöpfung und ihrem Schöpfer entwickeln

¹ <https://religion.bildung-rp.de/fachuebergreifender-und-faecherverbindender-unterricht.html>

² <https://religion.bildung-rp.de/fachuebergreifender-und-faecherverbindender-unterricht.html>

³ TRP Sachunterricht, S.11

⁴ TRP Mathematik, S.11, S.12

⁵ Kerncurriculum Mathematik, S.14,15 16,17

⁶ Moritz Verlag 2018. Das Buch kann im Klassensatz im RPI Nassau und Mainz ausgeliehen werden.

⁷ TRP Deutsch, ab S.14

⁸ TRP Evangelische Religion, S.9

2.1.2. Geförderte Kompetenzerwartungen in Rheinland-Pfalz

TRP Evangelischer Religionsunterricht³:

*Wahrnehmen und beschreiben
Kommunizieren und beurteilen*

Mit Hilfe der biblischen Botschaft lebensfördernde und lebensfeindliche Ansprüche unterschieden und eigene Wünsche und Vorhaben an ihnen messen

- kann die kleinen „Wunder“ unserer Schöpfungsmitwelt wahrnehmen und benennen
- entwickelt dabei eine Haltung des Staunens, der Achtung, der Dankbarkeit der Schöpfung gegenüber
- kann reflektieren, dass die Schöpfungsmitwelt gepflegt, bewahrt und gestaltet werden soll.

TRP Sachunterricht⁴:

1. Naturphänomene sachorientiert wahrnehmen, beobachten, benennen und beschreiben.
2. Ausgewählte Naturphänomene mit Hilfe von fachlich gesichertem Wissen und Modellvorstellungen erklären können.
3. Zwischen Erscheinungen der belebten und der unbelebten Natur unterscheiden können und die dazu notwendigen unterschiedlichen Zugangsweisen anwenden.
4. Einen respektvollen Umgang mit der Natur anstreben und dabei berücksichtigen, dass
 - Naturressourcen sich nicht beliebig regenerieren lassen
 - die Artenvielfalt eine wichtige Qualität der Umwelt darstellt
 - die verschiedenen Lebewesen unterschiedliche Bedürfnisse an ihre Umwelt richten
 - Eingriffe in Naturvorgänge kurz-, mittel- und langfristig unerwünschte Folgen haben können.

TRP Mathematik⁵:

Raum und Form:

- sich in der Ebene und im Raum orientieren
- elementare geometrische Figuren kennen und herstellen
- elementare geometrische Abbildungen verwenden

Darstellen bezeichnet das zumeist nicht flüchtige Ausformen und Festhalten mathematischer Objekte in Gegenständen, Bildern oder Zeichen, um diese sich oder anderen zu vergegenwärtigen und angemessen bearbeiten zu können.

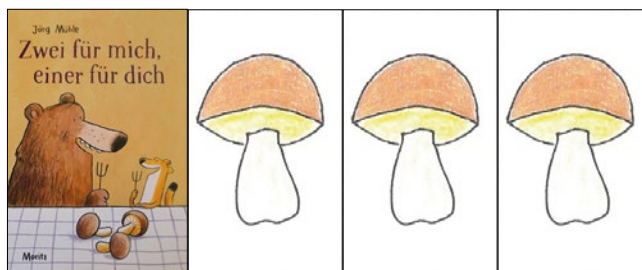
D1 für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen

Modellieren bezeichnet die Fähigkeit, Mathematik und andere, in der Regel lebensweltliche Gegenstände, zueinander in Beziehung zu setzen und daraus Schlüsse zu ziehen.

M1 Sachtexten und anderen Darstellungen der Lebenswirklichkeit die relevanten Informationen entnehmen

M2 Sachprobleme in die Sprache der Mathematik übertragen, innermathematisch lösen und diese Lösungen auf die Ausgangssituation beziehen

2.2. Beispiel: Über Gerechtigkeit kommunizieren und philosophieren



2.2.1. Worum es geht

Mit einem Kinderbuch von **Jörg Mühle** mit dem Titel: **Zwei für mich, einer für dich**⁶ sollen die Schüler*innen über Gerechtigkeit ins Gespräch kommen und alternative Lösungsstrategien erwerben, um Streitschlichtungskompetenzen zu entwickeln. Dabei geht es in einer humorvollen und zugleich lernförderlichen Atmosphäre um das Teilen. Mit Hilfe von weiteren (biblischen) Geschichten und Fragestellungen beleuchten die Kinder die Begriffe „gerecht“ und „ungerecht“. Sie lernen verschiedene Formen der freien Meinungsäußerung in einer Demokratie kennen. Sie verknüpfen ihre eigenen Alltagserfahrungen mit den Erzählungen beim Theologisieren/Philosophieren und können erkennen, dass Gerechtigkeit keine Objektivität besitzt bzw. dass Gottes Gerechtigkeit sich von unserem Verständnis möglicherweise unterscheidet. Nicht nur in Religion und Sachunterricht, auch im Deutschunterricht lässt sich diese Lektüre mit den vielen Aufgabenstellungen zur Förderung der Kompetenzbereiche Lesen, Umgang mit Texten und Medien, Sprechen und Zuhören sowie Texte verfassen gut fächerverbindend einsetzen.⁷

2.2.2. Geförderte Kompetenzerwartungen in Rheinland-Pfalz

TRP Evangelischer RU⁸

*Kommunizieren und beurteilen
Teilhaben und entscheiden*

- Das eigene Selbst- und Weltverständnis wahrnehmen, vielgestaltig zum Ausdruck bringen und an biblischen Texten spiegeln
- Mit Hilfe der biblischen Botschaft lebensfördernde und lebensfeindliche Ansprüche unterschieden und eigene Wünsche und Vorhaben an ihnen messen
- Das Kind entdeckt in biblischen Texten Erfahrungen von Frieden/Unfrieden, Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit wieder und kann sie als Lebenshilfe in entsprechenden Situationen deuten

RLP TRP Sachunterricht⁹:**I. Erfahrungsbereich „Ich und andere“ –
Perspektive Gesellschaft**

Kinder erfahren auf vielfältige Weise die unterschiedlichen Vorstellungen, die Menschen vom Zusammenleben haben. Auch die Möglichkeiten, Interessen wahrzunehmen und für eigene Vorstellungen einzutreten, unterscheidet Menschen voneinander. Um ihr Zusammenleben zu gestalten, sollten Menschen sich ihrer selbst gewiss sein, sich verständigen, sich an Regeln und an der Gesellschaft orientieren, Vereinbarungen treffen und einhalten. Im Sachunterricht werden mit dieser Perspektive Kompetenzen für die zunehmend reflektierte und bewusste Gestaltung sozialer Beziehungen grundgelegt und entwickelt:

1. Gemeinsame und unterschiedliche Interessen, Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle von Menschen erkennen und respektvoll erforschen können.
2. Sich in die Rolle und in die Situation anderer Menschen hineinversetzen, um zu versuchen, deren Handlungen, Vorstellungen, Ansichten und Gefühle besser zu verstehen.
3. Einflüsse der Umwelt wie Elternhaus, Freunde, Mode und Medien auf die eigene Entwicklung und auf die Entwicklung anderer berücksichtigen.
4. (...)
5. (...)
6. Bedeutung von Kulturen, Religionen, Traditionen, Familie für die eigene Sinn- und Wertorientierung und die anderer Menschen nachvollziehen können und die grundlegenden Menschenrechte kennen, verstehen und achten.
7. (...)
8. (...)
9. Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Gestaltung des Zusammenlebens kennen, erkennen und angemessen nutzen.
10. Die unterschiedlichen Interessen der Mitglieder und die Konflikte in einer Gruppe wahrnehmen, reflektieren und gemeinsame Lösungen finden (Kooperation, Kompromissbereitschaft, respektvoller, achtsamer und solidarischer Umgang mit sich selbst und anderen).

**3. RPI-Materialien
für fachübergreifenden RU**

Hier werden geeignete RPI-Materialien zur Gestaltung von fachübergreifenden bzw. fächerverbindende Lernumgebungen ausgewählt, die leicht an die Bedingungen eines RU im Klassenverband angepasst werden können. Klicken Sie zum Öffnen des Materials einfach auf den Link.

Gerechtigkeit:

- Gerecht oder ungerecht? Artikel aus dem ÖKT Sonderheft https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2021/Sonderheft-OEKT/Artikel/OEKT_Magazin_Gerecht_oder_Ungerecht-2.pdf

Gewaltfreie Kommunikation:

- Wenn Wolf und Giraffe miteinander ins Gespräch kommen, aus Impulse 3/2019 https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2019/heft_3/Artikel/RPI_Impluse_3-2019_07_Wenn_Wolf_und_Giraffe_miteinander_ins_Gespraech_kommen.pdf

Humor und Lachen:

- Wir üben „Lustifikation“, aus Impulse 1/2021 https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2021/heft01/Artikel/RPI_Impluse_1-2021_07_Wir_ueben_Lustifikation.pdf

Schöpfung:

- Ist Gott ein Mathematiker? aus Impulse 2/2019 https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2019/heft_2/Artikel/RPI_Impluse_2-2019_09_Ist_Gott_ein_Mathematiker.pdf
- Schöpfung interreligiös, aus Impulse 2/2019 https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2019/heft_2/Artikel/RPI_Impluse_2-2019_08_Wir_loben_unsern_Gott.pdf

500 Jahre Reichstag in Worms:

- Die Großen Schuhe Luthers - was ich schon immer einmal sagen wollte. Materialpool Grundschule <https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/bereiche/rpi-arbeitsbereiche/grundschule/die-grossen-schuhe-luthers-was-ich-schon-immer-sagen-wollte/>

Achtsamkeitsübungen – nicht nur in Krisenzeiten:

- Achtsamkeitsübungen im Materialpool Grundschule <https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/bereiche/rpi-arbeitsbereiche/grundschule/achtsamkeitsuebungen-nicht-nur-in-krisenzeiten/>

Jenseitsvorstellungen:

- Mein Blick in den Himmel, aus Impulse 1/2019 https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2019/heft_1/RPI_Impluse_1-2019_08_Mein_Blick_in_den_Himmel.pdf

Fluchtgeschichten:

- Materialpool Grundschule zum Thema Flucht/Migration <https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/bereiche/rpi-arbeitsbereiche/grundschule/fluchtgeschichten>
- Du bist Willkommen! Dem Anderen zum Nächsten werden, aus Impulse 1/2016 https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2016/heft01/RPI_Impluse_1-2016_07_Du_bist_willkommen.pdf

4. Auflistung vernetzbarer Kompetenzbereiche der Teilrahmenpläne Evangelischer Religions- und Sachunterricht

4.1. Kompetenzbereiche für Evangelischen Religionsunterricht¹⁰

Mögliche Kompetenzbereiche zur Gestaltung fachübergreifender und fächerverbindender Lernformen mit dem Fach Sachunterricht.

4.1.1 TRP RLP Evangelische Religion

- Das eigene Selbst- und Weltverständnis wahrnehmen, vielgestaltig zum Ausdruck bringen und an biblischen Texten spiegeln
- Unterschiedliche Ausdrucksformen des Glaubens wie Feste, Feiern oder Rituale beschreiben und mit vollziehen
- Andere religiöse Lebenswelten wahrnehmen und mit Angehörigen fremder Religionen respektvoll kommunizieren
- Mit Hilfe der biblischen Botschaft lebensfördernde und lebensfeindliche Ansprüche unterscheiden und eigene Wünsche und Vorhaben an ihnen messen

4.1.2 Konkrete Kompetenzformulierungen mit Blick auf die Lerngruppe¹¹

Kompetenz 1

Das Kind

- kann eigene Gefühle wie Wut, Freude, Angst, Zuneigung bei sich wahrnehmen und verbal/nonverbal artikulieren
- entwickelt ein Bild von sich selbst (Stärken, Schwächen, Vorlieben, Eigenschaften...) und kann sagen, was es selbst von anderen unterscheidet
- kann seine eigenen Vorstellungen vom Tod und dem, was danach kommt, wahrnehmen und zum Ausdruck bringen
- kennt elementare Deutungsversuche des Todes aus der christlichen Tradition und anderen Religionen und kann sie mit seinen eigenen Vorstellungen in Beziehung setzen
- hat Freude daran, Fragen zu stellen, nachzudenken und mit anderen zu „philosophieren“

Kompetenz 4

- kennt Kirchen und andere sakrale Gebäude vor Ort, kann sie als „besondere“ Orte beschreiben und sich in ihnen entsprechend verhalten.

Kompetenz 5

Das Kind kann

- andere religiöse Lebenswelten wahrnehmen und mit Angehörigen fremder Religionen respektvoll kommunizieren
- weiß, welcher Konfession/Religion es selbst und seine Eltern angehören und kann dies kommunizieren
- kann reflektieren, dass es in seiner Klasse/in seinem Lebenskontext unterschiedliche Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen gibt, die sich voneinander unterscheiden und zum Teil auch widersprechen (Atheismus)

- kennt die wichtigsten Feste und Gebräuche seiner Mitschüler/-innen und weiß sich entsprechend zu verhalten, wenn es zu einem religiösen Fest eingeladen wird
- kennt und benennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der religiösen Praxis der verschiedenen Konfessionen und Religionen
- kann mit Gleichaltrigen über die jeweilige Konfession/religiöse Zugehörigkeit angemessen sprechen.
- kann mit Mitschülern/-innen anderer Konfessionen/Religionen gemeinsame Projekte planen und durchführen in gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme.

Kompetenz 6

Das Kind

- kann die kleinen „Wunder“ unserer Schöpfungsmitwelt wahrnehmen und benennen -entwickelt dabei eine Haltung des Staunens, der Achtung, der Dankbarkeit der Schöpfung gegenüber
- kann reflektieren, dass die Schöpfungsmitwelt gepflegt, bewahrt und gestaltet werden soll.
- kennt die Schöpfungsgeschichte nach Genesis 2 und die Geschichte von Noah und kann Auskunft geben über deren Bedeutung
- kann in seiner Lebenswelt Beispiele gefährdeter Schöpfung erkennen und mit anderen kleinere, heilsame Hoffnungszeichen entwickeln
- kann in seinem Lebensumfeld (Familie, Klasse, Gemeinde) Beispiele für Frieden und Gerechtigkeit bzw. Unfrieden und Ungerechtigkeit benennen.
- entdeckt in biblischen Texten Erfahrungen von Frieden/Unfrieden, Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit wieder und kann sie als Lebenshilfe in entsprechenden Situationen deuten
- kann Zusammenhänge eigener Lebensgewohnheiten und globaler Strukturen entdecken (Konsumverhalten hier, ausbeuterische Arbeitsverhältnisse in der sogenannten Dritten Welt, Kinderarbeit, ungerechter Welthandel)
- kennt Beispiele von Menschen aus Gegenwart und Vergangenheit, die sich für Frieden und Gerechtigkeit eingesetzt haben, und kann von ihnen berichten (Martin Luther King, Mahatma Ghandi)
- kennt biblische Traditionen, die Lebensmöglichkeiten für alle eröffnen (z.B. Dekalog, Bergpredigt...) und kann auf deren Grundlage eigene Handlungsmöglichkeiten reflektieren.
- kann mit anderen gemeinsam Projekte mit lebensfördernder Zielsetzung entwickeln

4.2. Kompetenzbereiche für das Fach Sachunterricht¹²

Mögliche Kompetenzbereiche zur Gestaltung fachübergreifender und fächerverbindender Lernformen mit dem Fach Evangelischer Religionsunterricht.

II. Erfahrungsbereich „natürliche Phänomene und Gegebenheiten“ – Perspektive Natur

Kinder machen die grundlegende Erfahrung, dass es Ereignisse, Abläufe und Gegebenheiten gibt, die sich (auch) ohne menschliches Zutun entwickeln. Dabei sind Regelmäßigkeiten (Naturgesetze) wirksam, die zwar erforscht, erkannt und angewendet, nicht aber verändert oder gar aufgehoben werden können. Durch Erschließen biologischer, chemischer und phy-

⁹ TRP Sachunterricht ff S.11

¹⁰ TRP Evangelischer Religionsunterricht, S. 9ff

¹¹ TRP Evangelischer Religionsunterricht, S. 30

¹² TRP Sachunterricht Rheinland-Pfalz, ab Seite 10ff

sikalischer Zusammenhänge und Erkenntnisse lassen sich Naturphänomene nachvollziehbar erklären. Zugleich wird Wissen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und dem eigenen Körper angebahnt.

Sachunterricht trägt zur Entwicklung folgender Kompetenzen bei:

5. Naturphänomene sachorientiert wahrnehmen, beobachten, benennen und beschreiben.
6. Ausgewählte Naturphänomene mit Hilfe von fachlich gesichertem Wissen und Modellvorstellungen erklären können.
7. Zwischen Erscheinungen der belebten und der unbelebten Natur unterscheiden können und die dazu notwendigen unterschiedlichen Zugangsweisen anwenden.
8. Einen respektvollen Umgang mit der Natur anstreben und dabei berücksichtigen, dass
 - Naturressourcen sich nicht beliebig regenerieren lassen
 - die Artenvielfalt eine wichtige Qualität der Umwelt darstellt
 - die verschiedenen Lebewesen unterschiedliche Bedürfnisse an ihre Umwelt richten
 - Eingriffe in Naturvorgänge kurz-, mittel- und langfristig unerwünschte Folgen haben können.
9. Mit Lebewesen achtsam umgehen
10. Den eigenen Körper kennen und sorgsam mit ihm umgehen (Ernährung, Kleidung, Vermeidung von Gefahren und Verletzungen, ...)

III. Erfahrungsbereich „Ich und andere“ – Perspektive Gesellschaft

Kinder erfahren auf vielfältige Weise die unterschiedlichen Vorstellungen, die Menschen vom Zusammenleben haben. Auch die Möglichkeiten, Interessen wahrzunehmen und für eigene Vorstellungen einzutreten, unterscheidet Menschen voneinander. Um ihr Zusammenleben zu gestalten, sollten Menschen sich ihrer selbst gewiss sein, sich verständigen, sich an Regeln und an der Gesellschaft orientieren, Vereinbarungen treffen und einhalten. Im Sachunterricht werden mit dieser Perspektive Kompetenzen für die zunehmend reflektierte und bewusste Gestaltung sozialer Beziehungen grundgelegt und entwickelt:

11. Gemeinsame und unterschiedliche Interessen, Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle von Menschen erkennen und respektvoll erforschen können.
12. Sich in die Rolle und in die Situation anderer Menschen hineinversetzen, um zu versuchen, deren Handlungen, Vorstellungen, Ansichten und Gefühle besser zu verstehen.
13. Einflüsse der Umwelt wie Elternhaus, Freunde, Mode und Medien auf die eigene Entwicklung und auf die Entwicklung anderer berücksichtigen.
14. (...)
15. Auswirkungen der arbeitsteiligen Herstellung von Produkten und Dienstleistungen auf das eigene Leben und das Leben anderer erkennen und Entwicklungschancen und Chancenverteilung bei der Beurteilung von Bedürfnissen berücksichtigen.

16. Bedeutung von Kulturen, Religionen, Traditionen, Familie für die eigene Sinn- und Wertorientierung und die anderer Menschen nachvollziehen können und die grundlegenden Menschenrechte kennen, verstehen und achten.
17. Aufgaben und Arbeitsweisen ausgewählter öffentlicher Einrichtungen erkunden und beschreiben können.
18. Informationen über (ausgewählte) sozial bedeutsame Ereignisse und Einrichtungen selbstständig ermitteln, bewerten und darstellen.
19. Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Gestaltung des Zusammenlebens kennen, erkennen und angemessen nutzen.
20. Die unterschiedlichen Interessen der Mitglieder und die Konflikte in einer Gruppe wahrnehmen, reflektieren und gemeinsame Lösungen finden (Kooperation, Kompromissbereitschaft, respektvoller, achtsamer und solidarischer Umgang mit sich selbst und anderen).

IV. (...)

V. Erfahrungsbereich „Umgebungen erkunden und gestalten“ – Perspektive Raum

Menschen leben in Räumen, die sie zunächst als Gegebenheiten erfahren. Sie erkunden Räume, orientieren sich in ihnen und nutzen sie. Mit der „Perspektive Raum“ trägt der Sachunterricht dazu bei, Räume als geschaffen, veränderbar, gestaltbar und nutzbar zu verstehen und Verantwortung für die Einhaltung, Pflege und Veränderung von Räumen anzubahnen.

1. Räume als natürliche und gestaltete Grundlage verstehen und nutzen:
 - (...)
 - Menschliche Einflüsse bei der Gestaltung von Innen- und Außenräumen erfassen, vergleichen und bewerten.
 - Soziale und marktwirtschaftliche Merkmale, Aufgaben und Funktionen von Innen- und Außenräumen erfassen.
 - Verfahren zur Informationsbeschaffung und Datenerfassung anwenden, Daten und Informationen auswerten und dokumentieren.
 - Virtuelle Räume als Medium der Information, Kommunikation und Zusammenarbeit nutzen.
2. (...)
3. Ökologische Zusammenhänge bei der Gestaltung und Nutzung von Räumen erkennen und beachten:
 - Ausgewählte Wirkungen raumverändernder Maßnahmen auf Pflanzen, Tiere und Menschen erfassen und bewerten.
 - Vereinbarungen zum Schutz der Lebensräume von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie zum Schutz natürlicher Ressourcen kennen und berücksichtigen.
 - Sich an konkreten Planungen für die Gestaltung und Pflege der eigenen Umwelt beteiligen, Vorschläge und Lösungsansätze entwerfen und an deren Umsetzung mitwirken.

VI. Erfahrungsbereich „Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“ – Perspektive Zeit

Leben spielt sich in zeitlichen Strukturen ab. Vergangenes beeinflusst die Gegenwart, Zukunft hängt von den Entscheidungen und Entwicklungen früher und heute ab, der Alltag wird durch Zeitrhythmen geregelt. Zu den grundlegenden Erfahrungen gehört die Strukturierung des Lebens durch Zeit. Sachunterricht trägt zur Herausbildung von Zeitbewusstsein und zum reflektierten Umgang mit Zeit bei:

1. Zeitliche Strukturen im Alltag unterscheiden und für eigene Planungen nutzen (natürliche Zeitrhythmen, kulturelle Zeiteinteilungen), erlebte Zeit und gemessene Zeit vergleichen
2. Veränderungen menschlicher Gewohnheiten, Bedürfnisse und Lebensumstände an ausgewählten Beispielen erkennen.
3. Gegenwärtige Lebensumstände auch als Folge von früheren Entwicklungen, Handlungsweisen, Erfindungen, Entdeckungen erkennen.
4. Über den Einfluss gegenwärtiger Entscheidungen und Handlungen auf zukünftige Lebensumstände nachdenken und die möglichen Folgen abwägen.

5. Literaturangaben:

■ **Teilrahmenplan Evangelische Religion**

https://grundschule.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/grundschule.bildung-rp.de/Downloads/Rahmenplan/Teilrahmenplan_Evangelische_Religion_GS.pdf

■ **Teilrahmenplan Sachunterricht**

https://grundschule.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/grundschule.bildung-rp.de/TRP_Sachunterricht_f_Bildungsserver__2_.pdf

■ **Teilrahmenplan Deutsch**

https://grundschule.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/grundschule.bildung-rp.de/TRP_Deutsch_f_Bildungsserver.pdf

■ **Teilrahmenplan Mathematik**

https://grundschule.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/grundschule.bildung-rp.de/Downloads/Rahmenplan/Rahmenplan_Grundschule_TRP_Mathe_01_08_2015.pdf

Impressum

Herausgeber: Religionspädagogisches Institut der EKKW und der EKHN
Rudolf-Bultmann-Straße 4, 35039 Marburg
Layout: Ralf Kopp, Darmstadt · www.ralfkopp.biz
Eigendruck
v.i.S.d.P.: Uwe Martini, Direktor

Das RPI der EKKW und der EKHN veröffentlicht dieses Material als „Open Educational Resources“ unter der Creative-Commons-Lizenzierung BY-NC-SA (Namensnennung – nicht Kommerziell) veröffentlicht:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

